

Kamstag, den 27. April.

Mehr als 6500 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 26. April.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Angriff der Armee des Generals Sigt von Armin gegen den Kemmel führte zu vollem Erfolge; der Kemmel, die weit in die flandrische Ebene blickende Höhe, ist in unserem Besitz!

Nach starker artilleristischer Feuerwirkung brach die Infanterie der Generale Sieger und von Eberhardt gestern morgen zum Sturm vor. Französische Divisionen, im Rahmen englischer Truppen mit der Verteidigung des Kemmel betraut, und die bei Wytschate und Dranoeter anschließenden Engländer wurden aus ihren Stellungen geworfen. Die großen Sprengtrichter von St. Eloi und der Ort selbst wurden genommen. Die zahlreichen in dem Kampfgebiet gelegenen Betonhäuser und ausgebauten Gehöfte wurden erobert. Preussische und bayerische Truppen erstürmten Dorf und Berg Kemmel. Unter dem Schutze der trotz schwierigen Geländes herankommenden Artillerie stieß die Infanterie an vielen Stellen bis zum Kemmel-Bach vor. Wir nahmen Dranoeter und die Höhe nordwestlich von Bleugelhoel. Schlachtgeschwader griffen die mit Fahrzeugen

und Kolonnen stark belegten rückwärtigen Straßen des Feindes mit großem Erfolge an. Als Beute des gestrigen Kampftages sind bisher mehr als 6500 Gefangene, in der Mehrzahl Franzosen, unter den Gefangenen ein englischer und französischer Regimentskommandeur, gemeldet.

Südlich von der Somme konnte Villers Bretonneux, in das wir eingedrungen waren, vor feindlichem Gegenangriff nicht gehalten werden. Weitere starke Gegenangriffe scheiterten hart östlich vom Dorfe, an dem dem Feinde entrissenen Wald und Dorf Hangard. Die Gefangenenzahl aus diesem Kampfabschnitt hat sich auf 2400 erhöht.

Zwischen Avre und Dife außer zeitweilig auflebendem Feuer nichts von Bedeutung.

Auf dem Westufer der Mosel stürmten sächsische Kompagnien französische Gräben und drangen in Regnieville ein. Nach Erfüllung ihrer Aufgabe kehrten sie mit Gefangenen in ihre Linien zurück.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Der Kemmel Berg ist erobert, 6500 Gefangene, sehr
 ein Tagelager von gestern. Auf andere Bedürfnisse folgen
 nicht im Z. L. mit, wie besonders für die Divisionen von 20.
 Mann mit wohl die infolge Feindverluste wieder verloren?
 für Material Verluste Feindverluste sind nicht in gestern. Ich
 soll während meiner Aufstellung noch ein wenig über den
 erwarten. In dem zweiten Punkt ist noch von den 19
 Abzweigungen, die in die Pfälzungen für die Führung zum
 Übergang gebracht; einige andere wurde ich auf noch zum
 Kampfgelände bringen lassen. Gestern Nachmittag von dem
 farnen von Mergelbe die ungewohnte Mordanschlagung
 minimal Feindverluste fernerhin Briefe an, die fast
 noch besser anstehen mit der Abzweigung. Und nicht
 spricht in der Richtung ist der Verlust und nicht in dem
 Bild, "Gefangenen" zum Verlust für. Das Bild ist
 in der Führung sind Verluste zum Verlust zu
 einem Punkt, der ist noch minimal für ein Bild
 nicht. Ich kann mir mit der ersten Abzweigung
 vor. Der Kampf aber nicht ein solches sein, denn es
 durch die Verluste oder lässt im Kampf, es ist nicht
 lange vorher gegangen zu haben, es will uns Geld

